Ausgabe 2/2011

Lets do it!!!

Was benötigen wir für eine perfekte Partynacht? das "Letz do it Partyteam" kann es euch sagen:

Als erstes benötigt man eine Idee. Abwechslungsreich muss sie sein. Etwas Besonderes, Spannendes muss her. Wir haben nicht lange überlegt, der Flyer hat überzeugt. Wir möchten auf eine Safa-

Wo kann man mitten im Dezember an einer Safari teilnehmen? Natürlich! Im X-Herford. Als nächstes benötigt man seine besten Freunde, die gern als Testpersonen herhalten. Schnellstens ins Ticketbüro, die Karten kaufen. Im

nächsten Schritt stellt sich die Frage, wie wir nach Herford kommen. Die Fahrplanauskunft Minden-Herford macht es möglich. Dann heißt es nur noch warten ... Endlich ist es so weit. Mit unseren Freunden, den Tickets und viel Spaß im Gepäck geht es vom Mindener Bahnhof nach Herford. Im X-Herford erwartet uns ein Techno-House, Electro-Festival auf vier Areas mit einem super Line-Up. Bereits in der Warteschlange vor dem X können wir den Bässen lauschen, die unsere Ungeduld wachsen lassen. Zappelnd verschwinden wir in den

Gemäuern des X-Herford. Es wäre zu viel, alle Highlights der Nacht aufzuzählen. Aber da die Safari im X-Herford regelmäßig über das Jahr verteilt stattfindet, können wir euch in jedem Fall die nächste Safari ans Herz legen. Und mit etwas Glück, findet sie, wie in den letzten Jahren auch, direkt im Frühjahr statt. Beflügelt und glücklich machen wir uns nun wieder mit Zug in Richtung Minden auf und freuen uns auf die nächste

Euer "Letz do it Team"



Komplette Collage: Steffi Sbrolla, Foto: Steffi Sbrolla, Anna Ruchailo, Hintergrundbild: Eintrittskarte von Steffi Sbrolla abfotografiert. Mindener Bahnhof, Wikipedia. Offizieller Flyer, abfotografiert von Steffi Sbrolla.

"Weil's Spaß macht!"

RLRRLL-Rhythmus ist alles

Viele Menschen mit Handicap haben oft Hobbys, mit denen wir nicht rechnen. Sie gestalten ihre Freizeit individuell und lassen ihrer Kreativität freien Lauf. Mit einem von ihnen haben wir über sein liebstes Hobby gesprochen, dem Schlagzeugspielen.

Stefan wohnt in Minden. Seit langer Zeit ist Schlagzeugspielen sein größtes Hobby. Sobald er Zeit hat. setzt er seine Kopfhörer auf und spielt im Takt zu seinen Lieblingsliedern. Stefan ist zu diesem Hobby gekommen als er mit zehn Jahren von seinen Eltern ein Kinderschlagzeug bekam. Seitdem ist er nicht mehr davon losgekommen. Allerdings musste er, als er sein kleines Schlagzeug nicht mehr hatte, zunächst einmal improvisieren. "Als ich eine Zeit lang kein Schlagzeug mehr hatte, trommelte ich den Takt von der Musik auf meiner Sofalehne."

Glücklicherweise hat Stefan seit mehr als zwei Jahren schon ein elektrisches Schlagzeug. Das Schlagzeugspielen brachte er sich selber bei, wozu es seine Zeit brauchte. Doch im Großen und Ganzen fällt es ihm nach eigener Aussage nicht schwer zu spielen.

Das Schlagzeug ist ein ganz besonderes Instrument für ihn. "Es macht mir einfach Spaß!", sagte er mit einem freudestrahlenden



Stefan in seinem Element.

Foto: P. M.

Lächeln. Er hat noch zwei Gitarren auf denen er ab und zu spielt. Doch sein Lieblings-Instrument ist und bleibt das Schlagzeug. Hierauf trommelt er gerne Rock 'n' Roll oder spielt Schlager aus den 60er-Jahren nach. "Sweet, Slade und Alice Cooper spiele ich besonders gerne", sagt uns der bekennende Rockfan.

Der große Durchbruch ist ihm zwar noch nicht gelungen.

Das ist ihm auch nicht wichtig. Ich trommele "weil's einfach Spaß von DO und NE

Themen

► Verrückt nach Frauen-Fußball Deutschland im WM-Fieber:



Die Frauen-Fußball-WM findet vom 26. Juni bis 17. Juli 2011 in Deutschland statt.

Lesen Sie mehr auf Seite 2

► Im Einsatz mit Downsyndrom Christian Thiel engagiert sich ehrenamtlich beim THW, Ortsverband Hückeswagen, und ist als Sport-Ass beim Judo und Laufen aktiv

Neues aus der Küche Mitmachen und Nachkochen: Sommer-Rezept von Ex-WDR2-Sportreporter Manfred "Manni" Breuckmann auf Seite 3

► Auf den Spuren der Vampire Mythenforscher Hans Meurer beschäftigt sich seit 30 Jahren mit diesem Thema. Mystisch

Seite 4

wird's auf

Lebenshilfe verbindet Wir suchen ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen!

Unterstützen Sie Menschen mit Behinderung bei ihren Aktivitäten (Besuch von Veranstaltungen, Fahrdienste, Spaziergänge, handwerkliche Tätigkeiten u. v. m.). Nützliches tun - und dabei aktiv bleiben: Durch Ihr persönliches Engagement helfen Sie Menschen mit Behinderung, sich in die Gesellschaft zu integrieren und können erleben, wie unsere Bewohner/-innen Ihr Leben bereichern.

Kacmaz, Telefon: (05 71) 38 51 21 02. Spendenkonto:

Sparkasse Minden-Lübbecke Inhaber: Lebenshilfe BLZ: 490 501 01

Kontakt: Elke Hormann und Gisela

0 085 002 616 Konto-Nr.:

IHR KONTAKT VOR ORT

Norbert Steinhardt

Telefon: (05 71) 2 11 35 E-Mail: ste@lebenshilfe-nrw.de

Impressum Seite

► Herausgeber: Lebenshilfe NRW, Lebenshilfe Wohnen gGmbH, Abtstraße 21, 50354 Hürth, Telefon: (05 71) 2 11 35, ste@lebenshilfe-nrw.de Redaktion: Norbert Steinhardt

Presserechtlich verantwortlich: Hans Jürgen Wagner, Hauptgeschäftsführer, Monika Oncken, Geschäftsführerin

Teilauflage: 10 000 Exemplare

Olympia und Paralympics in München?

München hat sich für die Winterspiele 2018 beworben – am 6. Juli fällt die Entscheidung

ünchen ist als offizielle Kandidatenstadt im Rennen um die Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2018. Gemeinsam mit den Sportstätten in Garmisch-Partenkirchen und der Kunsteisbahn Königssee hat München eine kompakte und Erfolg versprechende Kandidatur angelegt.

Es sollen zwei olympische Dörfer, eins in München und eins in Garmisch-Partenkirchen entstehen.

Die zum großen Teil bestehenden Sportstätten werden angepasst und weiterentwickelt. Sie können dann 2018 als Wettkampfstätten für die Olympischen und Paralympischen Winterspiele zur Verfügung stehen. Die Olymia-Schwimmhalle wird für die Zeit der Winterspiele so umgebaut werden, dass die Curling-Wettbewerbe (Eisstockschießen) dort stattfinden können.

Während in München die Eiswettbewerbe geplant sind, sollen in Garmisch-Partenkirchen die





Beeindruckende Motive: Die Frauenkirche in Münchens Altstadt / Skisprungspektakel in Garmisch.

Schneesportwettbewerbe ausgetragen werden.

In Garmisch-Partenkirchen sind die Meinungen geteilt über Olympia. "Für den Ort wäre das sicher gut", heißt es. Denn die Straßen sind veraltet und oft vollgestopft mit Autos der Touristen. Zufahrtstraßen und Bahnstrecke müssten auch ohne Olympia ausgebaut werden. Doch auch die Landwirte kann man verstehen. Wer gibt schon gerne seinen Boden her? Dass sich die Bauern bisher "verschaukelt" fühlten, war überall spürbar. "Mein Land ist unverkäuflich", sagte eine Bäuerin, "da können die mit dem Geld umeinander winken wie sie wollen." München könnte als erster Olympia-Gastgeber, der sowohl die Sommer- als auch die Winterspiele ausgetragen hat, olympische Geschichte schreiben.

Anzeigen



Kontakt: Norbert Steinhardt Telefon: (05 71) 2 11 35

Unsere Mehrzweckhalle

können Sie gegen ein geringes Entgelt nutzen. Für Familienfeiern, Geburtstags- oder für regelmäßige Treffen.

Größe ca. 9 x 9 m, Raum teilbar, plus kleine Küche

Sprechen Sie mich doch einfach an: Norbert Steinhardt (05 71) 2 11 35

Was hat unsere Region zu bieten? Was interessiert euch? In weiteren Ausgaben unseres Lebenshilfe journals wollen wir darauf Antworten finden! Schickt mir doch eure Erlebnisse und weitere Anregungen für die nächste Ausgabe.

> Eure Stefanie Sbrolla Kontakt: (05 71) 2 11 09

Freie Wohnungen

In unserem integrativen Wohnhaus in der Theodor-Heuss-Straße in Minden ist in einer Zweier-WG noch eine Wohnung frei.

Kontakt:

Norbert Steinhardt Telefon: (05 71) 2 11 35



Verrückt nach Frauen-Fußball

Deutschland im WM-Fieber: Frauen-Fußball-WM findet vom 26. Juni bis 17. Juli 2011 in Deutschland statt

Frauen-Fußball boomt. Und mehr denn je im WM-Jahr. Die Frauen-Fußball-WM im eigenen Land findet vom 26. Juni bis 17. Juli statt. Das rauschende WM-Gefühl und die grenzenlose Freude und Euphorie der Fußball-WM der Männer 2006 in Deutschland kommt zurück. Die deutschen Frauen haben sich einiges vorgenommen. Als Titelverteidiger sind sie Topfavorit auf den Titel.

Los geht's mit dem Eröffnungsspiel der deutschen Frauennationalmannschaft gegen Kanada am Sonntag, 26. Juni, 18 Uhr, in Berlin. Das oder www.dfb.de

nächste Vorrundenspiel des deutschen Teams gegen Nigeria findet am Donnerstag, 30. Juni, 20.45 Uhr, in Frankfurt am Main statt, Spiel Nummer drei gegen Frankreich am Dienstag, 5. Juli, 20.45 Uhr im Borussia-Park in Mönchengladbach.

Übrigens: Wer die Spiele nicht live verfolgen kann, hat die Möglichkeit, alle Spiele beim Fan-Fest in den Frankfurter Fußball-Gärten auf Großleinwänden mitzuerleben. Alle Infos rund um die Frauen-Fußball-WM gibt es im Internet unter www.fifafrauenwm2011.frank furt.de/, www.fussballwm2011.info/



Grenzenloser Jubel nach dem WM-Sieg 2007.

Foto: Stadt Frankfurt am Main

Frauen mit geistiger Behinderung kicken in eigener Liga



Freundschaftsspiel in Warendorf zwischen der Bundeswehr-Nationalmannschaft der Frauen gegen die BSNW Frauenlandesauswahlmann-Foto: Benjamin Büschenfeld (FM der Neuen Westfälischen)

Seit 2007 spielen Frauen mit geistiger Behinderung in einer eigenen Liga. Initiator ist Dieter Spier vom Behinderten-Sportverband NW. Fußballbegeisterte Frauen sind zum "Tag der Talente" eingeladen, am 28. Mai in Essen/Franz-Sales-Haus (Tag der Jugend), begrenzte Teilnehmerzahl, 9. Juli in Bottrop/Sportplatz "In den Weywiesen" und am 17. September in

Köln-Junkersdorf jeweils ab 10 Uhr. Infos unter www.bsnw.de Termin: Die Lebenshilfe Bildung NRW bietet von Montag, 27. Juni, 11 Uhr, bis Mittwoch, 29. Juni, 15 Uhr, ein Seminar zum Thema "Raus aus dem Abseits - Ein Fußballseminar für Frauen" mit der Referentin Inga Kaczmarek in Haus Bröltal im Bergischen Land an. Infos unter www.lebenshilfe-nrw.de

Kurz notiert

Kumpeltag auf Zeche Ewald

Der Kumpeltag der Lebenshilfe NRW, der ursprünglich im vergangenen Jahr auf der Zeche in Oer-Erkenschwick hätte stattfinden sollen, findet am Samstag, 9. Juli, anlässlich der Extraschicht auf der Zeche Ewald in Herten statt. Die Veranstalter freuen sich für alle 1000 Exponate eine repräsentative Ausstellungsmöglichkeit mit vielen Höhepunkten gefunden zu haben.

Dank der Ruhrkohle AG, die für die Ausstellung der Kumpelhaken extra Räumlichkeiten auf der Zeche Ewald zur Verfügung stellt, kann der Kumpeltag stattfinden. Bei der Aktion "Hak dich ein!" werden 1000 ehemalige Zechen-Haken von Menschen mit und ohne geistige Behinderung künstlerisch gestaltet. Über 800 Haken wurden bereits an unterschiedliche "Kumpel" (Vereine, Unternehmen oder einfach Privatpersonen) verteilt. Diese lassen ihrer Kreativität freien Lauf, um aus einem einfachen Haken ein Exponat für den weltweit größten Skulpturenpark werden zu lassen.

Jeder, der sich noch an diesem einmaligen Projekt durch eine Haken-Spende von 50 Euro beteiligen und einen Haken gestalten möchte, ist selbstverständlich noch immer willkommen. Weitere Infos unter www.lebenshilfe-nrw.de

Post von Ingo Anderbrügge Bergischen Land

Ex-Schalker hautnah



Ingo Anderbrügge

Jahrelang war er ein gefeierter Fußballstar in Deutschland, eine feste Bank bei Schalke 04 in der 1. Fußball-Bundesliga. Ingo Anderbrügge lebte den Sport als Spieler, dann als Trainer und seit mehreren Jahren als Leiter seiner Fußballcamps. Anderbrügge engagiert sich auch für Menschen mit geistiger Behinderung. Auch in 2011 ist wieder ein Fußballcamp mit den Spielern mit geistiger Behinderung des Fußballleistungszentrums in Frechen geplant. Und wie ist der Ex-Schalker privat? Lesen Sie mehr ...

Meine Hobbys:

Natürlich meine Familie, Golf und gutes Essen

Mein Lieblingsessen: Sehr gerne esse ich Steak mit Pfifferlingen

Mein Traumreiseziel: New York

Lebemann oder Sparfuchs?

Von beidem etwas. Sehr gerne genieße ich, vielleicht auch manchmal zu oft. Ich weiß aber auch, wann man wieder für etwas sparen muss.

Licht aus, Kamera aus! So bin ich Dass müssen Sie meine Frau fragen.

Den ersten Tag meines Urlaubs beginne ich mit ...

... erkunden der Region und planen der Urlaubstage. Entspannen steht dabei jedoch im Vordergrund.

Meine Pläne ...

Mit meiner Fußballschule möchte ich weiterhin zahlreichen Kindern den Fußball vermitteln und mit talentierten Spielern die Karriere planen.

Tauchen im

Haus Hammerstein im Bergischen sechstägige "open-water"-Erfah-Land bietet Menschen mit und ohne geistige Behinderung ab Mitte talsperre auf dem Programm. April einen neuen sportlichen Höhepunkt: Tauchen. Am 15. April starten die ersten Tauchkurse im neuen Schwimmbad, Schnuppertauchen für Menschen mit und ohne Behinderung sowie Kinder, steht dabei ebenso wie eine dreitägige "Pool-Diver-Ausbildung" oder eine

rung mit Tauchen in der Wupper-

Vorkenntnisse sind für alle Tauchkurse nicht erforderlich. Menschen ohne Behinderung, die auch an den mehrtägigen Kursen teilnehmen möchten, sollten sicher schwimmen können. Weitere Informationen zu Kosten und Anmeldung finden Sie unter www.haus-hammerstein.de



Tauchen im Team.

Foto: Lebenshilfe NRW



Erst Texel, dann Mallorca

Ehrenamtliche Reisebegleiterin unterwegs

Detra Rademacher reist gerne. Aber nicht einfach so und auch nicht allein. Sie ist als Reisebegleiterin für die Lebenshilfe Nordrhein-Westfalen unterwegs und begleitet Menschen mit geistiger Behinderung auf ihren Gruppen-

Das macht sie ehrenamtlich: "Diese Reisen sind für mich das Schönste, was es gibt. Denn ich bekomme von den Menschen mit Behinderung so viel zurück", sagt die 41-Jährige. Mal geht es nach Texel an die niederländische Küste, mal nach Mallorca ins Ferienparadies. Seit zwei Jahren ist Petra Rademacher dabei und genießt iede Stunde, die sie unterwegs ist: "Es ist eine tolle Aufgabe, die ich mit großer Verantwortung zu schätzen weiß." Sie und ihre Kollegen werden vor der Reise gezielt

von der Lebenshilfe NRW auf ihre Aufgabe vorbereitet. Denn alles muss gut strukturiert und organisiert ablaufen.

Bei Interesse bewirbt man sich bei der Lebenshilfe NRW für eine ausgeschriebene Freizeit und wird eventuell zu einem Auswahlverfahren eingeladen. Die Bestätigung für ihre Reisebegleitung im Sommer nach Mallorca hat die alleinerziehende Mutter eines Sohnes bereits in der Tasche und freut sich darauf: "Menschen mit Behinderung erleben auf ihren Reisen einen anderen Tagesablauf fern des Alltags. Und wir versuchen besondere Erlebnisse für sie zu schaffen. Es gibt mir immer wieder Bestätigung das Richtige zu tun."

Infos unter www.lebenshilfenrw.de oder bei Monika Giese/Julia Schlender, Telefon (0 22 33) 9 32 45-41 oder -40.





Petra Rademacher bei der Arbeit.

Bildersuchrätsel -Wer findet alle Fehler?

Zum Start des Frühjahrs haben sich in dieser wunderschönen Blumenpracht mehrere Fehler eingeschlichen.

Das Lebenshilfe-journal-Bildersuchrätsel – entdecken Sie sieben Fehler im rechten Bild, aufgenommen an



der Blumenpromenade von Pörtschach am Wörthersee, Kärnten/ Österreich.

Die Auflösung unseres Bildersuchrätsels erhalten Sie auf Seite 4.

Das Rätsel wurde gestaltet von: Dietmar Gasch, http://ostern.willi-



Im Einsatz mit Downsyndrom

Christian Thiel engagiert sich ehrenamtlich beim THW, Ortsverband Hückeswagen





Christian Thiel im Einsatz beim THW (Mitte), Christian beim 5000-m-Röntgenlauf.

Fotos: Thiel

Er ist ein vielseitiger junger Mann. Und sehr aktiv. Judo, Leichtathletik, Leistungskader Ski Nordisch in Nordrhein-Westfalen. Aber seine besondere Leidenschaft gehört dem Technischen Hilfswerk (THW) Hückeswagen im Bergischen

Dort engagiert sich Christian Thiel seit Jahren ehrenamtlich in der Jugendgruppe: "Die Mitarbeit dort und die Ausflüge machen mir großen Spaß. Ich passe beispielsweise mit auf die Kinder auf, damit ihnen nichts passiert", sagt der 28Jährige, der seit seinem 16. Lebensjahr für das THW tätig ist. Zum Beispiel Sandsäcke füllen, Brücken bauen, Pumpen einsetzen, Licht machen und vieles mehr gehört zum umfangreichen Übungsprogramm. Trotz seiner Behinderung Downsyndrom ist Christian Thiel in die Gruppe integriert. "Das war von Beginn an so. Wir haben uns sehr gefreut, dass Christian so toll aufgenommen wurde", sagt Brigitte Thiel, Christians Mutter und offizielle Betreuerin.

Die 58-Jährige engagiert sich selbst in verschiedenen Organisationen und setzt sich für das Wohl von

Menschen mit Behinderung ein: "Die Geschichte unseres Sohnes soll anderen Eltern Mut machen und zeigen, was alles möglich ist, wenn man ein Kind mit Downsyndrom bekommt", so Brigitte Thiel, die unter anderem im Vorstand des Behinderten-Sportverbandes NW, Vorsitzende des Reha- und Behindertensports Hückeswagen und im Vorstand der Lebenshilfe Rhein-Wupper tätig ist. Christian gefällt sein Leben: "Ich freue mich immer wieder auf meine Zeit beim THW und Freunde habe ich hier auch gefunden."

Neues aus der Küche

Sommer-Rezept von "Manni" Breuckmann

Zutaten:

300 g Butterkekse

200 g zerlassene Butter

4 Eigelb

450 g gezuckerte Kondensmilch (z. B. Milchmädchen)

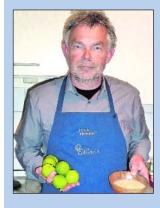
240 ml Limettensaft (aus 6–8 Limetten)

einige Streifen unbehandelte Zitronen- oder Limettenschale **Zubereitung:**

Die Kekse zerbröseln und mit der zerlassenen Butter vermischen, damit den Boden einer 26er-Springform bedecken, die Brösel-Butter-Masse am Rand etwa 3 cm hochziehen. Bei 180 Grad den Boden acht Minuten backen.

Zwischendurch die Eigelbe hellgelb aufschäumen, die gezuckerte Kondensmilch unterrühren,

den Limettensaft kurz unterrühren und die Stückchen Zitronen-/Limettenschale dazugeben. Die Creme auf den gebackenen Boden gießen und weitere 20–25 Minuten backen. Drei Stunden im Kühlschrank erkalten lassen. Mit Sahne garnieren und evtl. noch ein Minitäfelchen dunkle Schokolade obendrauf stecken.







Lebenshilfe-Botschafter Manfred "Manni" Breuckmann und der Key-Lime-Pie.

Foto: Susanne Grüger-Breuckmann



Kolumne von Ute Scherberich-

All inclusive: freie Wahl

Unterkunft mit Halbpension: die Wahl zwischen zwei Menüs inclusive. Und da der Gast auch König ist, bedeutet dies weit mehr, als zwischen Essen A oder B zu wählen. Wenn die Bedienung am Abend mit einem freudigen Wippen auf den Füßen die alternativen Hauptgänge aufzählt, beginnt all inclusive: Der Vater vom Nachbartisch möchte lieber Kartoffeln statt Spätzle zum Wild, Mama nur die Kinderportion, der pubertierende Sohn, wenn auch noch unter 14, lieber eine große, nur nicht beim Gemüse. Die kleine Tochter sucht verzweifelt in der Karte und wechselt täglich zwischen Fischstäbchen und Bockwurst mit Pommes. Nur wenn diese zum Menü gehören, gelüstet es ihr nach Spaghetti. Die ältere Dame gegenüber verträgt keine Milch, also besser Kompott statt Pudding und ihr Mann mag lieber Salat statt Suppe als Entrée. So wird das Hirschgulasch mit Rotkraut zu Eisbein mit Sauerkraut, aus Pasta wird Pizza, aus Pizza werden Pommes.

Den kaum einjährigen Zwillingen in ihren Kinderstühlchen bleibt allerdings keine Wahl zwischen Alete oder Hip, Spinat oder Karotten, bio oder belastet. Sie lassen sich die Backen stopfen mit dem Brei, der auf dem Löffel ist, um uns anschließend mit ihrem satten und zufriedenen Lächeln zu belohnen. Sie wissen: Wer die Wahl hat, hat die Qual, wer keine hat, der kann genießen was kommt, wohl wissend, dass er im Falle einer Wahl immer auch etwas nicht wählen kann, nämlich alles!

Auf den Spuren der Vampire

Mythenforscher Hans Meurer beschäftigt sich seit 30 Jahren mit diesem Thema

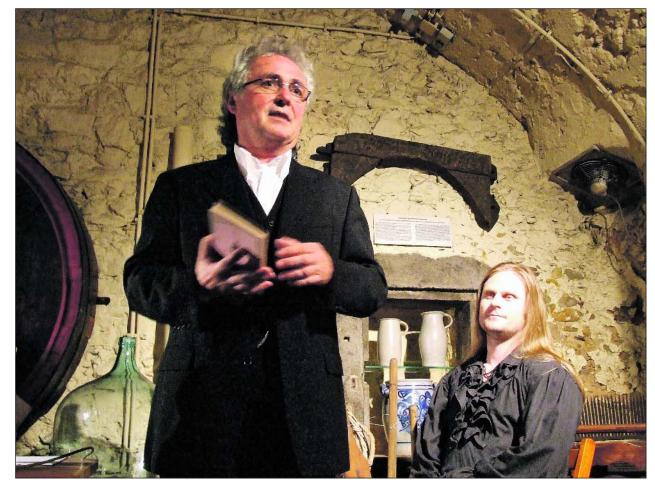
Vampire und alles, was damit zu tun hat, sind seine Leidenschaft. Obwohl er genau weiß, dass es solche Gestalten nur im Volksglauben und der Fantasie gibt, faszinieren sie ihn.

Seit mehr als 30 Jahren beschäftigt sich Mythenforscher Hans Meurer mit ihnen - immer, wenn es seine Zeit erlaubt, sucht er Spuren der Dämonen und Fabelwesen in der Kulturgeschichte des Abendlandes.

Aus einem Hobby ist eine regelrechte Auftragsforschung entstanden. Hans Meurer ist mittlerweile ein gefragter Referent: Er hält Vorträge, steht mit Rat und Tat zur Seite – etwa den Schauspielern und der Presse des Musicals "Tanz der Vampire" -, besucht Kongresse und schreibt Bücher. "Das Thema ist deshalb so spannend, weil man besonders gut menschliche Sehnsüchte und Grenzüberschreitungen daran ablesen kann und viel über die Gedankenwelt der heutigen Menschen erfährt ", sagt der 58-Jährige.

Bei einem Flohmarktbesuch vor mehr als 30 Jahren erstand Meurer einen Dracula-Roman, damit begann sein Interesse für das Thema Vampire. Der studierte Historiker, Politologe und Philosoph und diplomierte Pädagoge hat zahlreiche Interessen und engagiert sich auch im sozialen Bereich: So unterstützt der Personalmanager beispielsweise als Vorstandvorsitzender der Stiftung Lebenshilfe NRW die Arbeit mit geistig behinderten Menschen. Neben seiner Vampir-Spurensuche möchte Hans Meurer gerne ein Kinderbuch schreiben. Thema? Natürlich etwas mit Fan-

Aber dazu braucht man viel Zeit und die fehlt ihm noch, denn auch sein Berufsleben ist gut ausgefüllt und sein sonstiges Engagement soll auch nicht zu kurz kommen. "Die Zeit wird kommen", so sein augenzwinkerndes Schlusswort.







Mythenforscher Hans Meurer bei einem seiner Vorträge.

Lebenshilfe www.lebenshilfe.tv Mitglied werden! **Es wird Zeit** soziale Verantwortung zu übernehmen Unterstützen Sie die Arbeit der örtlichen Lebenshilfe Orts- und Kreisvereinigungen Rufen Sie uns an! Kontakt siehe Kasten auf der Titelseite

Sprüche-Ecke

Wer nicht den tiefen Sinn des Lebens im Herzen sucht, der sucht vergebens, kein Geist und wär er noch so reich, kommt einem edlen Herzen gleich.

> Friedrich von Bodenstedt (1819-1892)

Lexikon

Was Sie immer schon mal wissen wollten:

Bewegungstherapie

Anwendung von Sport in Form einer individuell dosierten und kontrollierten Belastung; gezielter Versuch einer Beeinflussung der Erkrankung/Behinderung.

(Aus: Lebenshilfe Glossar, Herausgeber: Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Landesverband NRW, S. 14) Das Lebenshilfe Glossar ist für 8 Euro (zzgl. Versandkosten und 7 % MwSt.) beim Lebenshilfe NRW Verlag, Abtstraße 21, 50354 Hürth, erhältlich.

Literaturtipps

Herzlichen Glückwunsch. Was ist es denn? fragt die Putzfrau im Krankenhaus. Es ist behindert, antwortet die junge Mutter und erschrickt über sich selbst. Doch Doro May lernt schnell. Ihre Tochter Tina ist nicht nur schwerbehindert, sie ist auch etwas ganz Besonderes. Ihr anderes Kind hat eben an ...

Meine besondere Tochter Von Doro May Sankt Ulrich Verlag, 2010 ISBN: 9783867441612

Ihr Leben scheint vorgezeichnet: Kinder, Küche, Kirche. Doch Hilla träumt sich weg aus dem Dorf am Rhein. Nichts kann dem Kind kleiner Leute die Sehnsucht nach der Freiheit des Geistes austreiben. Unverhofft bietet sich ihr ein neues Leben: Abitur, Studium, ihre selbst gewählte Zukunft liegt vor ihr. Nach "Das verborgene Wort" hat die Bestsellerautorin Ulla Hahn erneut ein Werk vorgelegt, das vom Erwachsenwerden und Menschwerden erzählt.

Aufbruch

Von Ulla Hahn Deutsche Verlags-Anstalt (DVA), München 2009

ISBN: 13 9783421042637

Auflösung des Bilderrätsels



Impressum für die Seiten 2-4

- ► Herausgeber: Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung, Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V., Abtstraße 21, 50354 Hürth, Telefon: (0 22 33) 93 24 50 E-Mail: wag@lebenshilfe-nrw.de www.lebenshilfe-nrw.de
- Presserechtlich verantwortlich: Hans Jürgen Wagner, Hauptgeschäfts-
- ► Redaktionsleitung, Vertrieb und Partnerakquise: Beate Rohr-Sobizack
- ► Redaktion: Verena Weiße, Redakteurin
- Satz und Druck: Heider Druck GmbH,
- Bergisch Gladbach ➤ **Gesamtauflage:** 301 750 Exemplare